

Press release**Universität Trier****Heidi Neyses**

10/09/1997

<http://idw-online.de/en/news1586>no categories selected
Social studies
transregional, national**3. deutsch-japanisches Strafrechtssymposium in Trier**

192/1997 09. Oktober 1997

3. deutsch-japanisches Strafrechtssymposium in Trier Thema: „Alte Strafrechtsstrukturen und neue gesellschaftliche Herausforderungen“

Vom 11. bis 15. Oktober 1997 findet in Trier das 3. deutsch-japanische Strafrechtssymposium zum Thema „Alte Strafrechtsstrukturen und neue gesellschaftliche Herausforderungen“ statt. Das von Prof. Dr. Hans-Heiner Kuehne (Universität Trier) und von Prof. Dr. Koichi Miyazawa (Geouniversität Tokyo) den beiden Wissenschaftlern gemeinsam veranstaltete Symposium beschäftigt sich mit der grundsätzlichen Frage, ob in modernen Industriegesellschaften, wie sie von Japan und Deutschland verkörpert werden, das Strafrecht herkömmlichen Stils noch als geeignetes Instrument zur Lösung komplexer gesellschaftlicher Probleme genutzt werden kann, wie etwa denen des internationalen Finanzverkehrs oder der Gentechnik. In diesem Zusammenhang wird auch überprüft, inwieweit die herkömmlichen Verfahrensvorschriften und die Vollstreckungsmöglichkeiten ihrer Funktionsbestimmung entsprechen. Gerade in Zeiten, in welchen die Politik dazu neigt, das Strafrecht als probates Allheilmittel für jedwedes neu auftretende gesellschaftliche Problem zu nutzen, ist die Beantwortung dieser Fragen von grosser Wichtigkeit.

Bereits seit Sommer 1973 arbeitet der Trierer Strafrechtler, Prof. Dr. Hans-Heiner Kuehne, mit seinem japanischen Kollegen Koichi Miyazawa zusammen. Daraus entstanden verschiedene Bereiche der Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Die Verbindungen von Japan und Deutschland auf rechtlicher Ebene sind aufgrund der Rezeption vieler Teile deutschen Rechts in Japan seit Ende letzten Jahrhunderts notorisch. Viele japanische Rechtslehrer, mit zum Teil hervorragenden Deutschkenntnissen, besuchten deutsche Kollegen, um die japanische Rechtsdiskussion mit dem neuesten Stand der in Deutschland geführten vertraut zu machen. Auch Einladungen deutscher Rechtsprofessoren nach Japan dienten demselben Zweck. Besonders intensiv sind diese Kooperationen stets im Bereich des Strafrechts gewesen. Aber erst die Arbeiten von Koichi Miyazawa führten seit Ende der sechziger Jahre auch die deutschen Strafrechtslehrer in das japanische Strafrecht ein. Daraus ergab sich nun wirklich eine bilaterale Diskussion, die zu Bemühungen führte, eine ebenso systematische wie organisatorische Basis zu schaffen, um unabhängig von den Zufällen einzelner Kooperationen den Strafrechtsvergleich auf deutsch-japanischer Ebene zu betreiben. Dies gelang 1988 mit dem von Hirsch in Köln organisierten 1. deutsch-japanischen Strafrechtssymposium. 1994 fand die zweite von Miyazawa und Kuehne organisierte Veranstaltung in Tokyo statt.

Weitere Informationen: Prof. Dr. Hans-Heiner Kuehne Fachbereich V - Rechtswissenschaft Universitätsring 15 54286 Trier Tel.: (06 51) 2 01-25 99 Fax: (06 51) 2 01-39 24 e-mail: kuehne@uni-trier.de